

MEDIENINFORMATION

Diakonie 
**Erzgebirgische
Pflege**

EPG Erzgebirgische Pflege
gemeinnützige GmbH

Betreutes Wohnen und
Seniorenpflegeheim
Antonshöhe

Sozialstation Zschorlau

Unternehmenskommunikation

Christian Pudack
Tel. 03722 46937 22
Fax 03722 46937 99
c.pudack@epgnet.de

Chemnitz, 18.12.2019

Zeitzeuge im Seniorenpflegeheim „Auf dr' Höh“: Hans-Joachim Müller besucht nach 50 Jahren seine ehemalige Wirkungsstätte

Wer hätte gedacht, dass am idyllischen Standort des heutigen [Seniorenpflegeheims „Auf dr' Höh“](#) in Breitenbrunn einst ein Kino, ein Tennisplatz und eine Sauna zum Entspannen einluden? Davon berichtet Hans-Joachim Müller, heute 83 und inzwischen selbst in einem Seniorenheim in Wolfenbüttel wohnhaft, der von 1961 bis 1971 als technischer Leiter und Elektriker in Antonshöhe tätig war.

Ende November 2019 besuchte er seine alte Lebens- und Wirkungsstätte erneut und erzählte uns als Zeitzeuge von damals.

Vom Nacht- zum Kneipp-Sanatorium – und schließlich zum Pflegeheim

Bereits 1961 erlebte Herr Müller mit, wie das ehemalige Nacht-Sanatorium, in dem man Bergarbeiter medizinisch betreute, zum Kneipp-Sanatorium umkonstruiert wurde. Ganzjährig (bis auf eine Reparaturphase jeden Dezember) ging es hier mit Moorbädern und Kalt-Warm-Anwendungen um die Stärkung und Wiederherstellung der Gesundheit – ‚Wellness‘, würde man heute vielleicht sagen.

Überreste eines alten Beckens zum wohltuenden Wassertreten mitsamt Mosaikbildern an den Wänden lassen sich hinter dem „Snoezel-Raum“ für die Pflegeheimbewohner noch immer erkennen. Und in den Wintergärten, wo jetzt Beratungsgespräche stattfinden, flimmerten damals Filme über die Leinwand – im bezirksweit ersten Breitwandkino, weiß Herr Müller zu berichten.

Manches ist aber auch gleich geblieben: Das damalige Küchenleiter-Büro, in dem Herr Müllers Ehefrau Christine als Küchenchefin arbeitete, wird auch im Pflegeheim als solches genutzt. Auch die Rezeption samt Telefonzentrale ähnelt dem aktuellen Erscheinungsbild und die Cafeteria (damals Speisesaal) durfte damals wie heute als Weihnachtsfeier-Location herhalten.

EPG Erzgebirgische Pflege
gemeinnützige GmbH
Wildparkstraße 3
09247 Chemnitz

Tel. 03722 46937 0
Fax 03722 46937 99
www.epgnet.de

Ein Unternehmen der
Diakoniestiftung in Sachsen

Erinnerungen an eingeschneite und musikalische Zeiten

Auch die langen und schneereichen Winter, von denen Zeitzeuge Müller berichtete, sind immer noch typisch für das Erzgebirge, wie Verwaltungsangestellte Katharina Nötzold weiß. Auch wenn wohl kaum noch kilometerlange Fußmärsche nach Crandorf anstehen, um trotz eingeschneiten Zufahrtswegen an frische Sonntagsbrötchen zu kommen.

In den prägenden 10 Jahren, in denen Hans-Joachim Müller mit seiner Frau und zwei Söhnen in Antonshöhe lebte, ist auch die Begegnung mit dem erzgebirgischen Trompeten-Virtuosen Ludwig Güttler in besonderer Erinnerung geblieben. Als Schwiegersohn des damaligen Chefarztes Dr. Lobeck übte der Trompeter gerne in den Räumlichkeiten der anliegenden Kegelbahn (die, wie Herr Müller mit Freuden erfuhr, gerade zur Nutzbarmachung rundumerneuert wird). Zeitzeuge Müller erinnert sich, Sätze wie „Bitte üb' doch nicht jetzt in der Mittagszeit“ gepredigt zu haben; heute gilt Güttler übrigens als weltweit führend unter den Trompetern, gelohnt hat es sich also in jedem Fall.

Der beruflichen Zukunft seiner Kinder zuliebe zog Hans-Joachim Müller 1971 schließlich doch weg, von Antonshöhe nach Luckau, in den Spreewald.

Sein ausführlicher Besuch im Seniorenpflegeheim „Auf dr' Höh“ der EPG Erzgebirgische Pflege, fast 50 Jahre später, bewegte und bereicherte ihn dennoch sehr. Dank alter Fotografien und authentisch geschilderter Erlebnisse bleiben einige dieser Erinnerungen sicher bestehen.

Auskünfte zu dieser Pressemitteilung erteilt Ihnen gern unsere Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit. Auf Wunsch können Interviews mit Hans-Joachim Müller organisiert werden.

*Auf der folgenden Seite finden Sie mögliche Bildmotive zur Verwendung.
Bitte geben Sie als Bildrecht an: © Diakoniestiftung in Sachsen*

Bildmotive:



*Hans-Joachim Müller (r.)
präsentiert der stellvertretenden
Pflegedienstleitung Katharina
Nötzold (l.) alte Foto-Erinnerungen*



*Nahezu unverändert: das Rondell
am Eingang des Hauptgebäudes
(Foto von 1964)*



*Hans-Joachim Müller geht
zusammen mit Mitarbeiterin
Katharina Nötzold das ihm
vertraute Gelände ab*